

Brigitte A. Rollett      Ursula Kastner-Koller

# Praxisbuch Autismus

**Ein Leitfaden für Eltern, Erzieher,  
Lehrer und Therapeuten**

Mit einem Anhang  
Autismus in der Fachdiskussion  
von Georg Spiel und Augustina Gasser

**2., überarbeitete und erweiterte Auflage**



**URBAN & FISCHER**  
München • Jena

lartei-Lehrer-Bibliothek  
**des** Fürstentums Uochtensteif!  
Vaduz

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Autismus-was ist das?</b> . . . . .	<b>1</b>
1.1	Autismus in der Diskussion . . . . .	1
1.2	Mögliche Ursachen . . . . .	3
1.3	Formen des Autismus und Therapieverlauf. . . . .	4
1.4	Die dyadische Autismustheorie und ihre Konsequenzen für eine Entwicklungstherapie autistischer Kinder. . . . .	6
<b>2</b>	<b>Probleme mit der Frühdiagnose: Entwicklungsverzögert oder autistisch?</b> . . . .	<b>13</b>
2.1	Diagnose nach DSM-IV. . . . .	13
2.2	Diagnose nach ICD-10. . . . .	15
2.3	Checkliste autistischer Symptome. . . . .	16
<b>3</b>	<b>Entwicklung von autistischen und anderen Kindern im Vergleich: Die dyadische Autismustheorie und ihre Konsequenzen für die Entwicklungstherapie autistischer Kinder.</b> . . . . .	<b>21</b>
3.1	Gehirnentwicklung und Autismus: Die Bedeutung früher Entwicklungsreize. . . . .	21
3.2	Rechtes Hirn - Linkes Hirn. . . . .	22
3.3	Streßbelastung und Autismus. . . . .	23
3.4	Die Bedeutung der Kontaktbereitschaft und der Orientierungsfähigkeit . . . . .	25
3.5	Kontaktsignale . . . . .	26
3.6	Nachahmen lernen . . . . .	27
3.7	Die Bedeutung der Bindung an die Bezugspersonen für die kindliche Entwicklung . . . . .	30
3.8	Die Entstehung der autistischen Wahrnehmungsstörungen. . . . .	31

3.9	Der Aufbau der Objektpermanenz . . . . .	32
3.10	Anfänge der Ich-Entwicklung . . . . .	33
3.11	Vertrauen und Neugier: Bindungs- und Erkundungssystem . . . . .	34
3.12	Besonderheiten der autistischen Welterkundung . . . . .	35
3.13	Die Angst vor Veränderung und ihre Überwindung . . . . .	37
<b>4</b>	<b>Entwicklungstherapie für autistische Kinder . . . . .</b>	<b>39</b>
4.1	Verhaltenstherapie im Entwicklungskontext . . . . .	39
4.2	Kurzer Überblick über globale Entwicklungsperioden und die zugeordneten Entwicklungsaufgaben . . . . .	41
	<b>Introversion und Autismus. . . . .</b>	<b>47</b>
<b>6</b>	<b>Eltern und ihr autistisches Kind - Trauerarbeit um ein Kind: Akzeptieren und fördern lernen . . . . .</b>	<b>49</b>
<b>7</b>	<b>Einzelne therapeutische Maßnahmen im Vergleich. . . . .</b>	<b>53</b>
<b>8</b>	<b>Der systemische Ansatz in der Autismustherapie. . . . .</b>	<b>59</b>
<b>9</b>	<b>Der Aufbau der Bindung zwischen autistischen Kindern und ihren Bezugspersonen: Das Wiener Interaktions- und Kontakttrainingsprogramm. . . . .</b>	<b>61</b>
9.1	Videotraining . . . . .	61
9.2	Die Elemente des Kontakt- und Interaktionstrainings . . . . .	62
9.2.1	Die Kontaktsprache: „Anstrahlen“ und „modulierte Sprechweise“. . . . .	62
9.2.2	Wartenkönnen und Geduld . . . . .	64
9.2.3	Richtig Rückmeldungen (Feedback) geben. . . . .	65
9.2.4	Anderes Angebot machen. . . . .	66
9.2.5	Kontaktangebote liebevoll beantworten. . . . .	66
9.3	Zur Notwendigkeit entwicklungs- und lerntherapeutischer Förderung autistischer Kinder . . . . .	67
9.4	„Wellentäler“ und wie man damit umgeht . . . . .	67

<b>10</b>	<b>Aufbau der kognitiven Fähigkeiten beim autistischen Kind. Entwicklungsförderung: Spiel-, Förder- und Lernprogramme. . . . .</b>	<b>.69</b>
10.1	Gestaltung des Spiel- und Arbeitsbereichs. . . . .	69
10.2	Welches Spielzeug ist für autistische Kinder geeignet?. . . . .	71
10.3	Wer soll mit dem autistischen Kind spielen und lernen?. . . . .	73
10.4	Einzel- oder Gruppentraining?. . . . .	75
10.5	Wie spielt und lernt man mit einem autistischen Kind?. . . . .	76
10.5.1	Handführung und andere Hilfen für das Kind . . . . .	78
10.5.2	Wie reagiert man auf stereotypes Verhalten?. . . . .	79
10.5.3	Blickkontakt und modulierte Sprache: So wird das Kind lernbereit. . . . .	83
10.5.4	Belohnung muß sein!. . . . .	85
10.5.5	Hilfen bei Leistungstiefs und anderen Rückschlägen . . . . .	87
10.5.6	Anstrengungsvermeidung bei autistischen Kindern . . . . .	88
10.6	Spiele und Übungen zur Entwicklungsförderung . . . . .	89
10.6.1	Übungen zur Förderung der Kommunikationsfähigkeit. . . . .	91
10.6.2	Übungen zur Förderung der Selbständigkeit . . . . .	96
10.6.3	Übungen zur Förderung der Grobmotorik . . . . .	101
10.6.4	Übungen zur Förderung der Feinmotorik . . . . .	108
10.6.5	Übungen zur Förderung der akustischen Wahrnehmung . . . . .	115
10.6.6	Übungen zur Förderung der visuellen Wahrnehmung. . . . .	116
10.6.7	Übungen zur Gedächtnisförderung . . . . .	120
10.6.8	Übungen zur Sprachförderung . . . . .	122
10.6.9	Übungen zur Förderung der kognitiven Fähigkeiten . . . . .	128
10.6.10	Buchstabentraining. . . . .	131
<b>11</b>	<b>Die Integration des autistischen Kindes in Kindergarten und Schule. . . . .</b>	<b>.135</b>
11.1	Einführung in die Problematik . . . . .	135
11.2	Ein Beispiel aus der Praxis. . . . .	138
11.3	Praktische Hinweise für das Vorgehen bei der Integration autistischer Kinder in die Spiel- und Lerngruppe. . . . .	146

<b>12</b>	<b>Bernhard, ein Fallbeispiel. . . . .</b>	<b>.154</b>
<b>13</b>	<b>Berufsmöglichkeiten und Berufswahl. . . . .</b>	<b>.173</b>
<b>14</b>	<b>Der Weg zum Erwachsenwerden. . . . .</b>	<b>.179</b>
14.1	Autisten zwischen Machtlosigkeit und Selbstbehauptung . . . . .	179
14.2	Der Übergang zum Jugendalter und zum jungen Erwachsenenalter. . . . .	182
14.2.1	Sexualität . . . . .	182
14.2.2	Autonomiebedürfnis. . . . .	183
14.2.3	Verstärktes Auftreten von aggressiven Verhaltensweisen und Anstrengungsvermeidung . . . .	183
14.2.4	Interventionen bei aggressiven Durchbrüchen jugendlicher Autisten . . . . .	184
<b>15</b>	<b>Die Förderung kommunikativer und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten bei autistischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Förder- und Lernprogramme. . . . .</b>	<b>.187</b>
15.1	Förderung der kommunikativen Sprachbeherrschung . . . . .	189
15.1.1	Ganze Sätze verwenden . . . . .	189
15.1.2	Richtige Verwendung von „ich“ und „du“. . . . .	190
15.1.3	Intonation. . . . .	190
15.1.4	Verständlichkeit/Lautstärke. . . . .	191
15.1.5	Verständlichkeit/Sprachtempo. . . . .	192
15.1.6	Verständlichkeit/Artikulation. . . . .	192
15.1.7	Echolalien abbauen . . . . .	193
15.1.8	Sprachstereotypien/exzessives und repetitives Stellen von Fragen. . . . .	194
15.1.9	Sprachstereotypien/Wiederholen von Phrasen . . . . .	194
15.1.10	Gespräch beenden. . . . .	195
15.1.11	Äußerungen ohne Bezug zur aktuellen Situation . . . .	196
15.1.12	Selbstgespräche. . . . .	196
15.1.13	Äußerungen, die um dasselbe Thema kreisen . . . . .	197
15.1.14	Persönliche und höfliche Form der Anrede. . . . .	198
15.1.15	Botschaften übermitteln . . . . .	198
15.2	Sprachverständnis erweitern. . . . .	199
15.2.1	Wortschatz erweitern . . . . .	199
15.2.2	Redewendungen verstehen lernen. . . . .	199
15.2.3	Verständnis von Witzen . . . . .	200

15.2.4	Sinnvolles Nacherzählen einer Geschichte. . . . .	201
15.2.5	Irrelevante Kommentare beim Nacherzählen einer Geschichte löschen. . . . .	202
15.2.6	Verständnis einer Geschichte/eines Textes. . . . .	202
15.3	Verbesserung des Umgangs mit anderen und mit sich selbst. . . . .	204
15.3.1	Höflichkeitsgesten/Begrüßung und Verabschiedung	204
15.3.2	Blickkontakt während eines Gespräches/ einer Interaktion. . . . .	204
15.3.3	Nimmt von sich aus Körperkontakt zu einer Betreuungsperson/einem Gruppenmitglied auf . . . .	205
15.3.4	Körperkontakt zulassen lernen. . . . .	205
15.3.5	Hilfe leisten. . . . .	206
15.3.6	Theory of mind: Aufbau von Vorstellungen über das Wissen des anderen. . . . .	207
15.3.7	Gesichtsausdruck/Gefühle erkennen. . . . .	207
15.3.8	Verschiedene Rollen übernehmen können. . . . .	209
15.3.9	Bewußtes Entspannen. . . . .	210
15.3.10	Aggressives Verhalten reduzieren. . . . .	210
15.3.11	Selbstaggression beeinflussen. . . . .	211
16	<b>Die Nachbetreuung erwachsener Autisten . . . .</b>	<b>213</b>
Anhang 1:	Wichtige Entwicklungsschritte und ihre zeitliche Einordnung im Überblick . . . . .	217
Anhang 2:	Spielzeugliste und Literatur für die Praxis . . . .	219
	Spielzeugliste. . . . .	219
Anhang 3:	Spielmittelausstattung für die erste Grundschulklasse . . . . .	221
	Literatur für die Praxis . . . . .	222
Anhang 4:	Autismus im Internet . . . . .	224
Anhang 5:	Autismus in der Fachdiskussion . . . . .	225
	1 Einleitende Definition . . . . .	225
	2 Epidemiologie und Komorbidität . . . . .	225
	3 Die Rolle der zerebralen organischen Determinanten . . . . .	226
	4 Neurochemische Aspekte. . . . .	229
	5 Neurophysiologische Untersuchungsansätze . . .	230
	6 Die Rolle der Umweltfaktoren (direkter und indirekter Art). . . . .	231

7	Sozio-kognitive Entwicklung autistischer Kinder. . . . .	232
8	Die kognitive Entwicklung autistischer Kinder. . . . .	233
9	Zusammenfassung, Diskussion, Ausblick . . .	241
Anhang 6: Literaturverzeichnis. . . . .		243
Sachregister. . . . .		249
Namensregister. . . . .		257